

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 20. October.

Herr A. v. Gyra zu Kleczuvka in Mähren übersendet eine Abhandlung, betitelt: „Die exakte Entwicklung des Naturganzen nach dem Prinzipie der Aequivalenz der relativen Bewegungen.“

Herr Dr. Boué überreicht eine „methodisch-chronologisch zusammengestellte Bibliographie der künstlichen Mineralien-Erzeugung.“

Diese vielseitig interessanten Untersuchungen gehören fast gänzlich unserm Jahrhundert an, denn unter 791 Abhandlungen wurden nur 55 vom Jahre 1721 bis 1799 veröffentlicht, 734 erschienen seit 1815.

Werke über diesen Gegenstand gibt es nur ungefähr ein halbes Dutzend, unter welchen ein einziges über die Erzeugung auf mehreren Wegen Aufschluss zu geben sich bestrebt.

Nach einer Aufzählung dieser Werke und der hauptsächlichsten allgemeinen Abhandlungen in der Zahl von 57, nennt der Verfasser 31 Abhandlungen oder Notizen über nasse, 33 über elektro-chemische Erzeugung und 117 über Erzeugung auf trockenem Wege. Dann folgt die Aufzählung von 90 Abhandlungen über verschiedenartige Krystallbildungen, über ihre Formen, ihre Veränderungen, ihre physikalischen Eigenthümlichkeiten in mehreren Richtungen u. s. w. Den Schluss bildet die alphabetische Aufzählung der 260 bis jetzt künstlich erzeugten Mineralien mit 456 bis 500 Citaten.

An diesen Katalog schliessen sich 109 Analysen der erzeugten Mineralien, dann die Erzeugung einiger Gebirgsarten, die Nachahmung einiger ihrer Structures, ihrer Verwitterung, Zerstörung u. s. w., die Nachahmung der Erzgänge, die Bildung der Braun- und Schwarzkohlen, gewisser kalkiger und kieseliger Petrificirungen u. s. w., in Allem über 100 Referate.

Auf diesem für den Mineralogen und Geologen ebensowohl als für den Chemiker und Physiker interessanten Gebiete haben die Franzosen und besonders die Pariser-Schule am meisten ge-